

Bezirksliga Damen OHZ/VER/HB

TSV Farge-Rekum : TSV Holtum (Geest)
Freitag, 03.11.2023, 20:15 Uhr

Sieg für den TSV Farge-Rekum in der Bezirksliga Damen OHZ/VER/HB

Was war das für ein Match: Mit 6:4 in den Spielen und 24:21 in den Sätzen gewannen die Spielerinnen vom TSV Farge-Rekum ihr Heimspiel in der Bezirksliga Damen OHZ/VER/HB gegen den TSV Holtum (Geest). Rund 3 Stunden lang wurde am Freitag mitgefiebert, ehe Kim-Jacqueline Heinrich den Sieg im entscheidenden Moment verbuchte. Die Tatsache, dass 7 der 10 Spiele erst im 5. Satz entschieden wurden, spiegelt eindrucksvoll den engen Spielverlauf wider.

Zum Auftakt des Mannschaftskampfes stand sich zunächst das Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Kieras / Bickhardt gelang es, Wrasse / Aßmann im Doppel insgesamt recht deutlich auf Distanz zu halten – die Partie endete schließlich mit einem 3:0-Erfolg. Eine schmerzhaft Niederlage gab es wiederum für Fuhrmann / Heinrich beim 2:3 gegen Berger / Delventhal. Der finale Durchgang endete hierbei im Übrigen mit nur zwei Bällen Vorsprung. Es dauerte eine Weile, bis Helga Kieras ihre 2:3-Niederlage gegen Ulrike Berger quittieren musste. Letztlich ging der Punkt aber in einem umkämpften Spiel dann doch an die Gäste. Wie umfichtet dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des letzten Satzes, der mit lediglich zwei Bällen Differenz endete. Sah der 2:0-Satzrückstand im Match von Hildegard Fuhrmann gegen Ulrike Delventhal bereits wie eine Vorentscheidung aus, so kämpfte sich Hildegard Fuhrmann zurück ins Spiel und gewann es noch im Entscheidungssatz. Extrem ausgeglichen war hierbei der fünfte Satz, der mit nur zwei Bällen Vorsprung für Fuhrmann endete. Fast verloren schien wenig später das Spiel von Kim-Jacqueline Heinrich gegen Karin Wrasse, als es zwischenzeitlich 0:2 hieß. Am Ende hatte Kim-Jacqueline Heinrich jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte im Entscheidungssatz. Extrem ausgeglichen war hierbei der fünfte Satz, der mit nur zwei Bällen Vorsprung für Heinrich endete. Unzufrieden über ihre Fünf-Satz-Niederlage gegen Almut Aßmann war nachfolgend Doerthe Bickhardt, obwohl sie alles gegeben hatte. Somit gelang es ihr nicht, die im Vorfeld als in etwa 50:50-Begegnung eingeschätzte Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden. Nachdem beide Spielerinnen die Schläger gekreuzt hatten, hieß der Spielstand des Mannschaftskampfes 3:3. Helga Kieras gelang es Ulrike Delventhal zu bezwingen – das extrem enge und im Vorfeld bereits als ausgeglichen erwartete Duell endete erst im Entscheidungssatz. Erst im Entscheidungssatz wurde das Match zwischen Hildegard Fuhrmann und Ulrike Berger beendet, das Hildegard Fuhrmann letztendlich gewann. Auch rückblickend war das eine wirklich spannende Partie. Durch diesen Spielausgang liegen die Saison-Bilanzen nun bei 8:2 für Fuhrmann und 8:4 für Berger seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Mit 3:1 hatte Kim-Jacqueline Heinrich im Spiel gegen Almut Aßmann die Nase vorn. Bereits vor dem letzten Einzel des Tages stand damit der Erfolg für das Heimteam vorzeitig fest. Wenig Gegenwehr leistete Doerthe Bickhardt bei ihrem 0:3 gegen Karin Wrasse, was gemäß der TTR-Werte nicht überraschend kam. Da war final wirklich nichts zu holen. Durch diesen Spielausgang liegen die Saison-Bilanzen nun bei 3:5 für Bickhardt und 7:5 für Wrasse seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Ein insgesamt knapper Mannschaftskampf fand somit sein Ende.

Durch diesen Sieg hat der TSV Farge-Rekum nun 4 Saison-Siege, 0 Niederlagen bei einem Unentschieden auf dem Konto, während der TSV Holtum (Geest) nach der Niederlage jetzt ein Punkteverhältnis von 11:3 als bisherige Saisonbilanz zu verbuchen hat. Die nächsten Mannschaftskämpfe bestreiten die beiden Teams nun gegen TuRa Bremen (TSV Farge-Rekum) bzw. gegen den SV Werder Bremen II (TSV Holtum (Geest)).

Statistik:

TSV Farge-Rekum

Doppel: Kieras / Bickhardt 1:0, Fuhrmann / Heinrich 0:1

Einzel: H. Kieras 1:1, H. Fuhrmann 2:0, K. Heinrich 2:0, D. Bickhardt 0:2

TSV Holtum (Geest)

Doppel: Wrasse / Aßmann 0:1, Berger / Delventhal 1:0

Einzel: U. Berger 1:1, U. Delventhal 0:2, K. Wrasse 1:1, A. Aßmann 1:1